

Liebe MalenterInnen,  
als Privatpersonen und Familienmitglieder, als Selbständige/r oder Unternehmer/in,

noch vor wenigen Wochen hätte sicher niemand von uns vorstellen können, dass wir uns jemals in einer solchen Ausnahmesituation befinden würden. Das COVID-19 Virus („Corona“) hat unser aller Leben auf den Kopf gestellt. Auch die kommenden Entwicklungen lassen sich nur bedingt voraussehen.

Es ist jedoch absehbar, dass es in vielen Bereichen der Wirtschaft, der Zivilgesellschaft und des öffentlichen Lebens zu weiteren Einschnitten kommen wird, auch wenn ich immer wieder mit der Ansicht konfrontiert werde, es sei „alles viel zu überzogen“.

Aktuell (Stand 30.03.2020, 10.00 Uhr) verzeichnen wir in Schleswig-Holstein 1.049 Infizierte und müssen 7 Todesfälle beklagen; in unserem Kreis sind es aktuell 18 Infizierte, zum Glück ist hier noch keiner der Erkrankten verstorben.

Offenbar haben die restriktiven Maßnahmen früh genug eingesetzt, um die Pandemie einigermaßen zu verlangsamen. Keiner hier wünscht sich einen Verlauf der Pandemie wie z.B. in Italien (derzeit über 75.000 Infizierte, über 7.500 verstorben).

**Daher sollten wir alle die bestehenden Verbote ernst nehmen und einhalten.**

Ich kann persönlich nachvollziehen, wie schwer es fällt,

- Freunde und Familie nicht zu treffen,
- eingeschränkt zu sein auf die eigenen 4 Wände, oft ohne eigenen Garten o.ä., und dann auch noch die Kinderbetreuung mit dem Homeoffice zu kombinieren, ohne sich gegenseitig auf die Nerven zu gehen
- mit der eigenen Angst um die Arbeit oder das eigene Unternehmen, die Verantwortung für die Mitarbeiter und damit um die wirtschaftliche Existenz von Unternehmen und Familien dazustehen,

und dennoch zu versuchen, diesen Krisen-Alltag zu bewältigen. Jeder von uns ist direkt auch betroffen.

Für uns als touristische Gemeinde sind die Folgen aus dem mit den Kontaktverboten einhergehenden Stillstand der gesamten Hotel- und Gastronomiebranche schwerwiegend.

Doch nur wenn wir uns alle gemeinsam an das Kontaktverbot halten, können wir die Ausbreitung des Corona Virus verlangsamen und uns und unsere Liebsten schützen. Gesundheit, Leib & leben müssen in dieser Krise Vorrang haben! Um der Ausbreitung des Corona-Virus Herr zu werden ist es unbedingt notwendig, die Kontakte jedes Einzelnen auf ein Minimum zu beschränken.

Denken Sie an Ihre Gesundheit und schützen Sie sich und alle anderen. Bitte nehmen Sie das Kontaktverbot unbedingt ernst.

Aber lassen Sie dies bitte nicht in Denunziantentum und verbaler Hetze verkommen. Die Maxime muss „gemeinsam“ und „miteinander“ heißen, und nicht „gegeneinander“, „anonym anschwärzen“ oder gar in der Öffentlichkeit andere Personen anfeinden. Das ist nicht „unser Malente“.

Soweit es Ihnen möglich ist:

- Nehmen wir diesen Ausnahmezustand gemeinsam an, lassen wir uns nicht davon lähmen und versuchen, das Beste daraus zu machen - aus der Not eine Tugend. Lassen Sie uns in unseren Gedanken und in unserem Handeln kreativ und mutig sein.
- Verbünden wir uns und gehen gemeinsam neue Wege, um aus dieser Ausnahmesituation etwas für die Zukunft mitzunehmen. Ihre Gemeinde steht, soweit es uns irgend möglich ist, an Ihrer Seite!

Herzlichen Dank!!

Es gibt ein Zitat von Max Frisch, welches ich an dieser Stelle kurz zitieren möchte. Es gibt in dieser Zeit auch viele Lichtblicke sozialer Art, welche hoffentlich die Zeit nach der Überwindung von COVID-19 überstehen, und uns zu einem neuen und besseren Miteinander befähigen.

Es lautet: „Eine Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihr nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.“

Neben meinem Appell an Sie alle, möchten wir Sie an dieser Stelle auf eine Liste auf unserer Homepage hinweisen.

Dort finden Sie übersichtlich und nach Schlagworten aufgeteilt aktuellen Hinweise und Links u.a. zu

- Verordnungen und Hinweise
- Hilfen für UnternehmerInnen, Selbständige usw.
- Privatpersonen / Familien
- Spezielles für den Bereich Tourismus,
- unterstützenden Angebote Ihrer Gemeinde
- sowie Hinweise zu unserer Nachbarschaftshilfe u.v.m.

Ich bedanke mich bei allen Heferinnen und Helfern, die in unermüdlichen Einsatz sind, unser aller Leben zu schützen – sei es durch ihren tatkräftigen Einsatz oder dadurch, sich konsequent an die Maßnahmen zu halten.

Vielen Dank und bleiben Sie gesund!

Ihre Tanja Rönck (30. März 2020)